

Ein Rückblick auf die Sitzung der BVV Mitte am 22. Mai 2025

Ausgabe Mai 2025



Sebastian Pieper
Fraktionsvorsitzender

Die Sitzung der BVV Mitte im Mai wurde von drei Debatten geprägt: der vom Senat verkündete Stopp der Finanzierung weiterer Kiezblocks, die Genehmigung von Schankvorgärten auf dem Gendarmenmarkt und der zuletzt in der Presse berichtete Fall von Diskriminierung an der Carl-Bolle-Grundschule in Moabit. Im Rahmen einer Thematischen Stunde wurde das beherrschende Thema der letzten Monate im Bezirk Mitte diskutiert - Kiezblocks. In der Debatte haben wir erneut darauf hingewiesen, dass die verkehrspolitischen Maßnahmen des Bezirksamts weder in der Sache ausgewogen, noch sachlich-politisch nachvollziehbar sind.

Es gab und gibt nach wie vor erhebliche Schwächen in der Kommunikation zwischen den Befürwortern einer sogenannten Verkehrswende und den direkt Betroffenen, also Anwohnern und Gewerbetreibenden vor Ort. Auf die operationellen Unzulänglichkeiten der bisher genutzten Beteiligungsformen, wie Online-Abstimmungen, Nachbarschaftsräten und den aktuell noch stattfindenden Kiezspaziergängen haben wir bereits in der letzten Ausgabe des BLICKpunkt-Newsletters hingewiesen. Aus Sicht unserer Fraktion bleibt die Kritik an der aktuellen Verkehrspolitik des grün-geführten Bezirksamts bestehen. Verkehrswende kann man nur MIT den Menschen, nicht GEGEN sie gestalten. Dazu gehört für uns auch die Möglichkeit, im Rahmen einer Bürgerbeteiligung geplante Verkehrsmaßnahmen auch gänzlich abzulehnen. Hierfür wird vom Bezirksamt kein Raum geboten und der zuständige grüne Verkehrsstadtrat, Christopher Schriener, hat das in einer der letzten BVV-Sitzungen sogar als nicht zielführend bezeichnet.

Auf das Thema Schankvorgärten gehen wir auf der folgenden Seite ein; wie üblich stellen wir Ihnen eine Auswahl unserer zahlreichen Initiativen im weiteren Verlauf vor.

Schwerpunktthema Schankvorgärten



Große Anfrage:
Keine Schankvorgärten am Gendarmenmarkt

Diese Große Anfrage adressiert Fragen zum Skandal um die bis zu dieser Woche nicht erteilten Bescheide für Schankvorgärten auf dem Gendarmenmarkt. Darunter geht es u.a. um die Frage, wieso die Untere Denkmalschutzbehörde z.B. erst am 30.04.2025 vor Ort war, um sich ein Bild zu machen, obwohl die Anträge der Gastronomen zu dem Zeitpunkt bereits vor über einem halben Jahr gestellt wurden.



Her könnte ihr Kaffee stehen...

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Daniela Fritz
#bvvmittle



Antrag:
Zwischenbescheide für Gastronomen am Gendarmenmarkt

Bereits seit Monaten warten die Gastronomen auf die Genehmigung seitens des Bezirksamtes für ihre Schankvorgärten auf dem Gendarmenmarkt. Zunächst durch Corona und anschließend durch die Sanierung des Platzes haben die Gastronomen starke Einnahmeausfälle verkraften müssen. Nun gehen ihnen durch die fehlenden Schankvorgärten auf dem Gendarmenmarkt weitere Einnahmen verloren. Mit Blick vor allem auf die Arbeitsplätze der Mitarbeiter in den jeweiligen Gastronomiebetrieben soll es den Gastronomen umgehend ermöglicht werden, ihre Schankvorgärten auf dem Gendarmenmarkt in Betrieb zu nehmen.



Her könnte ihr Kaffee stehen...

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Daniela Fritz
#bvvmittle

Mit einer Großen Anfrage und einem Antrag haben wir dem Thema der Genehmigung von Schankvorgärten auf dem Gendarmenmarkt prominent Raum im Rahmen der Sitzung der BVV-Mitte gegeben.

Die Gastronomen rund um den Gendarmenmarkt haben bereits vor über einem halben Jahr, teils bereits im Herbst 2024 Schankvorgärten auf dem ab 2025 sanierten Gendarmenmarkt beantragt. Trotz Antragsstellung gab es allerdings aus unserer Sicht keine hinreichende Bearbeitung durch das Bezirksamt und insbesondere keine Zwischenbescheide oder sachdienlichen Hinweise an die Antragssteller.

Eine Bearbeitung der Anträge erfolgte erst im April 2025 und damit mehr als ein halbes Jahr nach Antragstellung. Die gastronomische Nutzung des frisch sanierten Gendarmenmarktes konnte daher erst mit deutlicher Verzögerung erfolgen, was auch Einnahmeausfälle für die Gastronomen bedeutet. Bis heute konnte das Bezirksamt nicht nachvollziehbar darlegen, wieso es monatelang nichts getan hat, welche Rollen dabei das Straßen- und Grünflächenamt und die Untere Denkmalschutzbehörde inne hatten. Inzwischen hat unsere Fraktion zu diesen Vorgängen Akteneinsicht beim Bezirksamt angemeldet, um weiteres Licht auf diese Angelegenheit zu werfen. In jedem Fall werden wir das Bezirksamt dazu anhalten, künftige Anträge der Gastronomen zügiger zu bescheiden, damit diese Planungssicherheit bekommen.

2065/VI 2073/VI

Eine Auswahl unserer Initiativen

Diese Große Anfrage untersucht Fragen zum Feedback der Teilnehmer am Spaziergang zu einem möglichen Kiezblock im Malplaquetkiez. Die Anfrage wird wegen Zeitablaufs aber durch das Bezirksamt im Nachgang schriftlich beantwortet. **2067/VI**



Große Anfrage:
Angedachte verkehrsberuhigte Blöcke im Malplaquetkiez

Diese Große Anfrage erörtert Fragen, die durch die Verantwortlichen beim Kiezspaziergang zu einem möglichen Kiezblock im Malplaquetkiez nicht beantwortet werden konnten. Darunter solche zum Umgang mit (kritischem) Feedback von Teilnehmern, zur Transparenz und der Einbindung von Trägern öffentlicher Belange (Polizei, Feuerwehr usw.)



Klaus Kundt
#bvvmitte

Noch immer befinden sich zahlreiche Verkehrszeichen und -markierungen im Umfeld des ehemaligen Standorts der Anna-Lindh-Grundschule in der Guineastraße. Dieser Schulstandort wird aber noch viele Jahre nicht wieder nutzbar sein. Der Antrag dazu wurde von der BVV zur weiteren Beratung in den Verkehrsausschuss überwiesen. **2081/VI**



Antrag:
Straßenverkehrszeichen und -markierungen entfernen, die zum alten Standort der Anna-Lindh-Schule gehören

Der Schulstandort in der Guineastr. existiert für viele Jahre nicht mehr, so dass auch die dafür getroffenen Verkehrsregelungen nicht mehr nötig sind. Parkraum wird dadurch im Kiez geschaffen und die Hauptstraße wird nicht mehr verengt. Mit unserem Antrag ersuchen wir das Bezirksamt, die in der Guineastraße und Afrikanische Straße angebrachten Verkehrszeichen und Straßenmarkierungen zu entfernen, die zur Schulwegesicherheit und -regelung nötig waren. Dazu gehören z. B. die Bushaltestelle auf der Afrikanischen Str. sowie die Halteverbotszonen und Fahrbahn-Querungshilfen in der Guineastr.



Sylvia Gant
#bvvmitte

Die Mündliche Anfrage zu Fragen des möglichen Wiederaufbaus der abgetragenen Fußgängerbrücke über die Panke an der Heubuder Straße wird durch das Bezirksamt schriftlich beantwortet werden. **2129/VI**



Mündliche Anfrage:
Brücke über die Panke

Die Brücke über die Panke in Höhe der Heubuder Straße im Ortsteil Wedding ist für die Schulkinder, der in unmittelbarer Nähe befindlichen Grundschule, wie auch für Senioren, die zum nächstgelegenen Supermarkt wollen, eine wichtige Quermöglichkeit der Panke. Seit über einem Jahr ist die Brücke nun gesperrt. Wie lange soll diese Sperrung noch andauern? Wieso wurden Teile der Brücke abgebaut und wann ist der Wiederaufbau dieser wichtigen Fußgänger Verbindung geplant?



Daniela Fritz
#bvvmitte

Einige weitere Initiativen



Antrag:
Ramadan Kareem, Pessach Sameach, Fröhliche Weihnachten!

Die Bezirksbürgermeisterin wird in der Pressemitteilung 44/2025 des Bezirksamtes folgendermaßen zitiert: "Der Fastenmonat Ramadan ist willkommenes Anlass für uns im Bezirksamt Mitte, Farbe zu bekennen für ein friedliches und aufgeklärtes Miteinander der Religionen und gegen antimuslimische Vorurteile – wir sind solidarisch, wir stehen zusammen, wir begegnen Hass und Gewalt, ganz gleich, gegen welchen Glauben sich Angriffe richten!" Diese Haltung sollte sich allerdings nicht einseitig und nur während des Ramadans sichtbar am Rathaus Tiergarten zeigen, sondern gerade auch an den Feiertagen der Umwelt stärker in der Öffentlichkeit von Hass und Gewalt bedrohten jüdischen Religion, aber auch zu den nächsten christlichen Feiertagen. Des Weiteren wird in der Antwort auf die Mündliche Anfrage 204/VI erklärt, dass es geplant sei, auch an anderen hohen religiösen Feiern Grußbotschaften zu senden. Dieses Ansinnen bekräftigen wir mit unserem Antrag, der genau das fordert.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Olaf Lemke
#bvvmittle

Unser Antrag greift die öffentliche Diskussion zum Umgang des Bezirksamtes mit hohen religiösen Feiertagen auf. Wir fordern das Bezirksamt auf, diese Praxis auch zugunsten anderer religiöser Feiertage auszuweiten und so sichtbare Zeichen gegen Judenhass und Antisemitismus zu setzen. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den zuständigen Fachausschuss überwiesen. **2092/VI**



Antrag:
Teehaus-Wiederaufbau wieder in die Hand des Bezirksamtes

In der Sitzung der BVV Mitte im Dezember 2024 wurde der zügige Wiederaufbau des Teehauses im Großen Tiergarten beschlossen. Ein Delegierter der Verantwortung an GRÜN Berlin entspricht nicht dem politischen Willen der BVV Mitte, da GRÜN BERLIN mitgeteilt hat, dass sie frühestens in sechs Monaten mit ersten Arbeiten beginnen (siehe auch Antwort auf Große Anfrage 2013/VI). Daher ersuchen wir das Bezirksamt, wegen der vorhandenen vielen Kompetenzen den Auftrag an GRÜN BERLIN wieder zurückzugeben und ggf. ein Architekturbüro mit dem Wiederaufbau des Teehauses zu beauftragen.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Gabriele Cocozza
#bvvmittle

Unser Antrag zur Abgabe des ehemaligen Teehauses im Großen Tiergarten an GRÜN Berlin konnte aufgrund von Zeitablauf in der Mai-Sitzung der BVV Mitte nicht mehr behandelt werden. Die Drucksache wurde somit auf die Sitzung am 26. Juni 2025 vertagt. **2105/VI**



Große Anfrage:
Umgestaltung der Lübecker Straße

Das Bezirksamt plant massive verkehrsbauliche Veränderungen in der Lübecker Straße, es droht ein massiver Abbau ohnehin schon knapper Parkplätze. Die Große Anfrage adressiert Fragen nach der Art und Umfang der Beteiligung der Anwohner und Gewerbetreibenden vor Ort, wieso die ursprüngliche Planung von 2019 nicht umgesetzt wurde und wie die erheblichen Kosten von 3,8 Mio. Euro getragen werden sollen?



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Daniela Fritz
#bvvmittle

Zahlreiche offene Fragen zur geplanten Umgestaltung der Lübecker Straße sind Inhalt dieser Großen Anfrage. Aufgrund von Zeitablauf konnte sie nicht mehr in der BVV-Sitzung behandelt werden und wird somit im Nachgang schriftlich durch das Bezirksamt beantwortet. **2069/VI**

Einige weitere Initiativen

Unsere Mündliche Anfrage zum aktuellen Stand der umstrittenen Umgestaltung des Charles-Corcelle-Ringes zu einer Fahrradstraße hat ergeben, dass insgesamt 255 Parkplätze wegfallen werden. Das ist ein Abbau von 85% des gesamten Parkplatzangebotes. Grüne Anti-Auto-Ideologie auf dem Rücken von Anwohnern und Kleingärtnern. [2125/VI](#)

Mündliche Anfrage:
Aktueller Sachstand im Charles-Corcelle-Ring

Aufgrund des hohen öffentlichen Drucks musste sich der zuständige Verkehrsstadtrat nun doch bewegen. Seine starre Haltung in Bezug zu seiner geplanten Fahrradstraße im Charles-Corcelle-Ring bröckelt. So soll nun ein kurzer Abschnitt bis zu den Kleingärten nicht zur Fahrradstraße werden. Diese Mündliche Anfrage wird diese neue Entwicklung kritisch betrachten. Ein Fokus liegt dabei auf den Punkten der Kommunikation dieser Entscheidung und der Kosten, nicht nur dieser Planänderung, sondern auch der Kosten für einen kompletten Stopp der hochumstrittenen Maßnahme.

Daniela Fritz
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Das leerstehende ehem. Toilettenhaus im Ottopark ist seit Jahren ungenutzt und verwahrlost. Unser Antrag propagiert eine Nutzung, die ein Plus an Aufenthaltsqualität für die Nutzer des Parks und des Spielplatzes verspricht. Die BVV Mitte hat den Antrag zur weiteren Debatte in den zuständigen Fachausschuss überwiesen. [2104/VI](#)

Antrag:
Zukunft für das Toilettenhaus im Ottopark

Das ehem. Toilettenhaus im Ottopark ist seit vielen Jahren ungenutzt, verfällt und sorgt nicht für ein Mehr an Aufenthaltsqualität im Ottopark. Gleichzeitig bietet die Lage am Ottopark, direkt an Veranstaltungsbühne und direkt am Kinderspielplatz und Basketballcourt Potenzial als Standort zum Verweilen. Infolgedessen ersuchen wir das Bezirksamt, dass seit Jahren ungenutzte ehem. Toilettenhaus im Ottopark wieder einer Nutzung, vorzugsweise als Café zuzuführen.

Olaf Lemke
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Auch der Antrag zu einer Ergänzung der Durchwegung im Weinbergspark wurde zur weiteren Beratung von der BVV Mitte zunächst in den Umweltausschuss überwiesen. Im Anschluss befasst sich die BVV wieder damit. [2098/VI](#)

Antrag:
Zur Rasenregeneration des Weinbergsparks eine Durchwegung anlegen

Es ist allgemein bekannt und auch in vielen Grünanlagen zu sehen, dass Menschen den direkten Weg nehmen. Dies scheint auch in dieser Parksanlage der Fall zu sein, mit dem Ergebnis, dass ein Trampelpfad entstanden ist, auf dem kein Rasen mehr wächst. Es ist davon auszugehen, dass nach der Regenerierung des Rasens der alte Zustand schnell wiederhergestellt ist. Um dem zu begegnen, ersuchen wir das Bezirksamt, den bestehenden Trampelpfad (siehe Foto) nicht zu begrünen, da dieser erfahrungsgemäß in Kürze wieder von den Besuchern als Trampelpfad genutzt wird, und damit der regenerierte Rasen zerstört wird bzw. der alte Zustand wiederhergestellt ist. Dieser Trampelpfad sollte daher eher als dauerhafte Durchwegung mit einer Regenwasser-Verankerungsschicht angelegt werden.

Klaus Kundt

Monika Trautmann

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Einige weitere Initiativen



**Antrag:
Lortzing-Denkmal reinigen**

Kürzlich wurde das Lortzing-Denkmal im Großen Tiergarten, das den bekannten deutschen Komponisten Gustav Albert Lortzing zeigt, mit links-populistischen Parolen in roter Farbe beschmiert. Das Bezirksamt ersuchen wir daher, diese Farbschmierereien am Lortzing-Standbild im Großen Tiergarten (Südlich des Rosengartens) zeitnah zu entfernen.



Das Denkmal zu Ehren des deutschen Komponisten Gustav Albert Lortzing wurde kürzlich mit Parolen beschmiert. Unser Antrag, der die zügige Reinigung durch das Bezirksamt fordert, wurde von der BVV Mitte in den Umweltausschuss überwiesen. **2102/VI**



**Antrag:
Fußgänger in der Elberfelder Straße schützen!**

Immer wieder kommt es zu Beschwerden über unachtsam, zu schnell und rissig auf dem Gehweg fahrendes Radfahrer, die dem Kopfsteinpflaster in der Elberfelder Straße ausweichend, auf dem Gehweg fahren. Hierdurch entstehen oftmals Gefahrensituationen für Fußgänger, insbesondere, eingeschränkten Menschen und kleinen Kindern. Das Bezirksamt ersuchen wir daher, in Schwerpunktkaktionen des Ordnungsamtes, ggf. gemeinsam mit der Polizei Berlin, das Fahren von Radfahrern auf dem Gehweg in der Elberfelder Straße zu unterbinden.



Der Verkehrsausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung mit unserem Antrag zum besseren Schutz der Fußgänger in der Elberfelder Straße befassen. **2077/VI**

Beschlossene Anträge der CDU

Unser Antrag, die Skulptur zu Ehren von E.T.A. Hoffmann auf dem Gendarmenmarkt von Dreck und Wildwuchs zu befreien, wurde von der BVV einstimmig beschlossen. **2103/VI**



Sebastian Pieper
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Antrag:
E.T.A. Hoffmann freilegen

Das Bezirksamt wird mit diesem Antrag ersucht, die Büste des bedeutenden deutschen Schriftstellers der Romantik, E.T.A. Hoffmann, auf dem Gendarmenmarkt von Dreck und Bewuchs zu befreien. Sie ist mittlerweile komplett zugewachsen. Dieser Zustand ist weder der Büste selbst, noch dem Gendarmenmarkt insgesamt angemessen.



Die BVV Mitte hat auch unser Ersuchen zur Benennung des Fußballplatzes in der Ungarnstraße nach der Weddinger Fußball-Legende Heinz Boock mit großer Mehrheit beschlossen. **1386/VI**



Daniela Fritz
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Antrag:
Namensgebung für den Sportplatz in der Ungarnstraße

Heinz Boock war langjähriges Vereinsmitglied, Trainer und zeitweise Vorstand des BFC Meteor 06 und hat sich durch außerordentliche und langjährige ehrenamtliche Leistungen für die Menschen im Bezirk Mitte und Berlin verdient gemacht. Der Trainer erhielt für seine Verdienste zur Förderung von Kindern und benachteiligten Jugendlichen im Berliner Fußballsport zahlreiche Auszeichnungen. Daher beantragt die CDU-Fraktion die Benennung der Sportanlage „seines“ BFC Meteor in der Ungarnstraße nach Heinz Boock. Es wäre eine angemessene Würdigung dieses Menschen und des Ehrenamtes für den Sport insgesamt.



Unser Antrag für mehr Teilhabe mobilitätseingeschränkter Menschen, z.B. durch rollstuhlgeeignete Einkaufswagen, wurde von der BVV Mitte einstimmig beschlossen. **1970/VI**



Prof. Dr. Mamuka Shubladze
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Antrag:
Barrierefreies Einkaufen: Rollstuhlgeeignete Einkaufswagen für mehr Selbstständigkeit

Bereits existierende rollstuhlkompatible Einkaufswagen erleichtern den Einkauf erheblich. Sie sind so konzipiert, dass sie leicht an den Rollstuhl angehängt werden können oder eine ergonomische Höhe bieten, die eine einfache Nutzung ermöglicht. Dies wäre ein wichtiger Schritt zur Förderung der Inklusion und zur Verbesserung der Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen im Alltag. Daher fordern wir das Bezirksamt auf, sich dafür einzusetzen, dass es in den Supermärkten und Einzelhandelsgeschäften im Bezirk rollstuhlgeeignete Einkaufswagen bereitgestellt werden. Diese speziellen Einkaufswagen sollen so gestaltet sein, dass sie für Rollstuhlfahrer leicht zugänglich und bedienbar sind, um ihnen eine selbstständige und barrierefreie Einkaufsmöglichkeit zu ermöglichen.



Beschlossene Anträge der CDU

Die BVV Mitte hat auch unseren Antrag für den Wiederaufbau der seit über einem Jahr teils abgetragenen Brücke über die Panke im Weddinger Nordosten einstimmig beschlossen. Damit wird eine wichtige Fußgänger Verbindung zwischen Wedding und Pankow wieder hergestellt.

2084/VI



Antrag:
Brücke über die Panke wieder zugänglich machen

Die Brücke über die Panke, in Höhe der Heubuder Straße im Ortsteil Wedding, ist für die Schulkinder der in unmittelbarer Nähe befindlichen Grundschule, wie auch für Senioren, die zum nahegelegenen Supermarkt wollen, eine wichtige Quermöglichkeit der Panke. Seit über einem Jahr ist die Brücke nun gesperrt. Dieser Zustand bedingt für alle Betroffenen einen verlängerten und vor allem auch bezüglich der Schulkinder einen gefährlicheren Weg. Daher ersuchen wir das Bezirksamt, die Brücke über die Panke umgehend wieder nutzbar zu machen und/oder sich bei den dafür zuständigen Stellen dafür einzusetzen.



Daniela Fritz
#bvvmittle

Nächste Sitzung der BVV Mitte

Donnerstag,
26. Juni 2025, 17:30 Uhr
Link zum Livestream:



Abgelehnte Anträge der CDU



Antrag:
Plötzensee im Sommer 2025

Die Schäden an den Uferbereichen durch wildbadende Besucher des Plötzensees waren in den vergangenen Jahren signifikant. In der Beantwortung auf die Mündliche Anfrage 1968/VI legt das Bezirksamt dar, dass der Duldung des Badens am Steingarten die Annahme zugrunde liege, dass die naheliegenden Uferbereiche davon nicht berührt würden. Diese Annahme hat sich als falsch herausgestellt. Auch in den weiteren Uferbereichen des Sees leiden Flora und Fauna erheblich. Auch höhere Zäune bieten nur eingeschränkten Schutz. Damit sind höherer Kontrolldruck und Durchsetzung bestehender Verbote nötiger denn je geworden. Insbesondere sind folgende Maßnahmen in der kommenden Sommersaison umzusetzen: Das Baden am Steingarten wird untersanden, die Kontrollen durch den AOD sind auszuweiten und etwaige Ordnungswidrigkeiten unmittelbar zu ahnden.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Olaf Lemke
#bvvmitte

Unser Antrag, der das Bezirksamt auffordert, das Ufer am Plötzensee in diesem Sommer effektiv vor den Folgen des Wildbadens zu schützen und die Verursacher der Schäden tatsächlich auch zu sanktionieren, wurde von Grün-Rot-Rot abgelehnt. Das ist eine klare Flucht vor der Verantwortung.

1968/VI



Antrag:
Möglichst keine verkehrlichen Einschränkungen am Helgoländer Ufer im Rahmen der Baustelleneinrichtung

In einem gefassten Beschluss sprach sich die BVV für eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger in dem vorliegenden Gebiet aus, bevor eine Teilentziehung am Helgoländer Ufer, umgesetzt wird. Diese ist bisher nicht erfolgt. Auch deshalb lehnen wir es ab, mit Hilfe einer Baustelleneinrichtung den motorisierten Verkehr am Helgoländer Ufer über eine längere Zeit defacto zu verunmöglichen. Wir fordern daher eine Baustelleneinrichtung, welche möglichst geringe Eingriffe in den fließenden Verkehr vornimmt. So soll weiterhin der Auto- und Lieferverkehr in beiden Richtungen zu ermöglicht werden.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Hendrik Böckermann
#bvvmitte

Eingriffe in den Straßenverkehr dürfen nur so stark sein, wie unbedingt nötig, um das jeweilige Ziel erreichen zu können. Nichts anderes hat dieser Antrag beabsichtigt, aber schon das ist der grün-roten Zählgemeinschaft zu viel. Wir werden, auch im Interesse der Anwohner am Helgoländer Ufer, sehr genau darauf achten, ob bei dieser Baustelleneinrichtung Ideologie über reine Notwendigkeit siegt.

2090/VI



Antrag:
Amrumer Straße vorübergehend wieder zweispurig machen

Die Amrumer Straße staut sich aufgrund der Sperrung der Sylter Straße und des Umstandes, dass nur noch eine Fahrspur zur Verfügung steht, stark zu. Die eingerichtete Radspur wird hingegen kaum von Fahrradfahrern genutzt, so dass – zumindest für die Zeit der andauernden Sperrung der Sylter Straße – die Radspur für den Automobilverkehr wieder freigegeben werden könnte. Folglich fordern wir, die Amrumer Straße vorübergehend wieder zweispurig zu machen, solange die Arbeiten sind die damit verbundene Sperrung der Sylter Straße noch andauern.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Sylvia Ganz
#bvvmitte

Eine Mehrheit von Grünen, SPD und Linke hat diesen Antrag zur Entlastung der Einschränkungen auf der Amrumer Straße und umgebenden Straßen im Brüssel Kiez abgelehnt. Damit bleibt den Menschen der Dauerstau in der Amrumer Straße erhalten. Grün-Rot-Rot sperrt sich gegen jeden Ansatz einer vernünftigen, nicht-ideologischen Verkehrspolitik.

2087/VI

Abgelehnte Anträge der CDU

Jeder der sich in den Grünanlagen des Bezirks aufhält, kann bestätigen, dass zahlreiche Mülleimer hier entweder fehlen, kaputt oder überfüllt sind. Die allermeisten sind nicht krähensicher, daher sollten solche Mülleimer jene ersetzen, die bisher anfällig für Müll durchsuchende Vögel und Wildtiere sind. Grüne und SPD halten dieses Ansinnen als in der Sache erledigt. Völlig unverständlich!

2096/VI



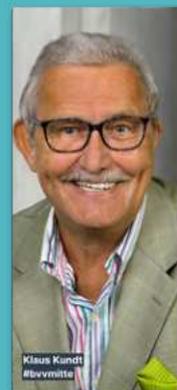
Antrag:
Defekte offene Mülleimer in Parkanlagen, Spielplätzen und Grünflächen austauschen durch Krähen-sichere Mülleimer

Krähen sind intelligent, sie plündern Mülleimer und suchen nach Essensresten. Dabei landet die Verpackung und allerlei anderer Müll gerne rund um den Abfallimer verstreut auf dem Boden. Das Bezirksamt wird daher ersucht, defekte offene Mülleimer in den Parkanlagen und Grünflächen gegen Abfallbehältertypen mit verschmälelter Einwurfoffnung auszutauschen, damit die Krähen den Müll nicht mehr in den Parkanlagen, Spielplätzen und Grünanlagen verteilen können.



Bisher sind die Spaziergänge zur Information über geplante neue Kiezblocks von Intransparenz und der Vermittlung einer einseitigen Anti-Autoverkehrs-Agenda geprägt. Unser Antrag forderte u.a. die Ergebnisse, also auch kritische Resonanz der Bevölkerung zu dokumentieren. Eine linke Mehrheit in der BVV Mitte hat das abgelehnt.

2100/VI



Antrag:
Eingriffe in die Verkehrsinfrastruktur zur Verkehrsberuhigung

Die Anlieger in den Kiezen, die von substanziellen baulichen Eingriffen betroffen sind, haben ein Recht auf Informationen, wenn es Eingriffe in die Verkehrsinfrastruktur zur Verkehrsberuhigung gibt und diese eventuell zu Einschränkungen ihrer Lebensgewohnheiten führen könnten. Das Bezirksamt wird daher ersucht, über jeden Kiezspaziergang, der dazu dient, über Eingriffe in die Verkehrsinfrastruktur zur Verkehrsberuhigung zu informieren, ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, aus dem zu ersehen ist, welche Einwände und Bedenken, welche befürwortenden Argumente hinsichtlich des Vorhabens vorgebracht wurden.





FRAKTION BERLIN-MITTE

**Kontaktieren
Sie uns**



Sebastian Pieper

Fraktionsvorsitzender

✉ sebastian.pieper@cdu-fraktion-mitte.de

✂ x.com/SPieper_Berlin

📷 instagram.com/sebastianpieper_berlin/



CDU-Fraktion Mitte

Rathaus Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

🌐 cdu-fraktion-mitte.de

☎ 030 / 90 18 245 80

✉ info@cdu-fraktion-mitte.de

✂ x.com/fraktion_cdu

📷 instagram.com/fraktion_cdu

f facebook.com/cdubvvmitte